

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1918 Nr. 605 Dienstag, 26. November Jahrgang 211

Abend-Ausgabe
Anzeigenpreis: ...
Besitzverhältnisse: ...
Eigene Verleger-Schriftleitung: ...

Reichstag und Präliminarfrieden

Wie wir aus unbedingt fidelester Quelle hören, hat die Reichsregierung den Präsidenten der Reichsbank ersucht, den Reichstag einzuberufen. Herr Fehrenbach hat sich bereit erklärt, den Erhalten sofort Folge zu leisten unter der Voraussetzung, daß ihm der nötige militärische Schutz gewährt werde. Die Entscheidung hierüber steht noch aus, da die Regierung nicht eine unüberwindliche Verantwortung auf sich laden will. Wenn wir mit dem Abschlusse des Präliminarfriedens auf die Einberufung der konstituierenden Nationalversammlung markieren, so würde unsere Volkserwartung in höchste Gefahr geraten und jener drohende Zustand entstehen, der Frankreich und England den ersehnten Vorwand zur Befestigung des deutschen Schicksalsgebietes liefern würde. Andererseits hätten wir das Recht und die Pflicht, diese als die legitime Vertretung, die ordnungsmäßige deutsche Regierung, mit welcher die Entente nach ihren eigenen Erklärungen über die Präliminarität des Friedens verhandeln und abschließen würde, wodurch unsere Gesamtlage außerordentlich erleichtert würde. Außerdem würde der Reichstag als die allein unabhängige Instanz die geeigneten Vorkehrungen für die unersättlich zu wählende und ununterbrochene konstituierende Nationalversammlung zu beschließen haben, welche jedoch als erste und wichtigste Aufgabe der endgültige Friedensschluß obliegen würde.

Ein bürgerlicher Protest

München, 26. November.
Die bürgerlichen Parteien des Landtags protestieren in ihrer Erklärung erneut gegen die gesamtstaatliche Verkündung der parlamentarischen Arbeit der Kammer der Abgeordneten durch die neue Regierung unter dem Hinweis, daß sie sich für den Zeitpunkt, zu welchem das Volk durch eine Nationalversammlung die neuen Mächte seines Vertrauens betraut, für freigelegt und verpflichtet halten, die Interessen ihrer Wähler zu wahren und dem Lande zu dienen. In der Erklärung heißt es: Wenn die provisorische Regierung des Reichslands Bayern die so heftig zurückgewiesene Programm einer Reichsregierung, in deren Namen die Demokratie nicht sich verkörpert, sollen auch die bürgerlichen Parteien unter voller Wahrung ihrer abweichenden politischen Überzeugung kritiklos die Weisung befolgen. Die provisorische Regierung des Reichslands Bayern in allen ihren Verfügungen unerschütterlich und rückwärtslos an dem Prinzip der Demokratie festhalten, die durch Terrorismus über das Vaterland das nun zu blühende bürgerliche Bewußtsein zu vernichten. Als selbstverständliche Voraussetzung dieser Arbeit wird behauptet, daß die Nationalversammlung in allen ihren Verfügungen unerschütterlich und rückwärtslos an dem Prinzip der Demokratie festhalten, die durch Terrorismus über das Vaterland das nun zu blühende bürgerliche Bewußtsein zu vernichten. Als selbstverständliche Voraussetzung dieser Arbeit wird behauptet, daß die Nationalversammlung in allen ihren Verfügungen unerschütterlich und rückwärtslos an dem Prinzip der Demokratie festhalten, die durch Terrorismus über das Vaterland das nun zu blühende bürgerliche Bewußtsein zu vernichten.

Ledebour von den britischen Kriegsgefangenen abgehängt

Unter dem Vorhitz des Herrn Schellinger, Beauftragten des Landrates des Arbeiter- und Soldatenrates, tante gestern in der Kollaboration in Berlin eine fiese Besuche Verammlung britischer Kriegsgefangener und ihrer deutschen und amerikanischen Freunde. Der Vorliegende machte die britischen Gäste darauf aufmerksam, daß während die diese Besuche in ihrer Heimat annehmen würden, die deutschen Kriegsgefangenen noch weiterhin in fremdem Lande hängen müßten.
Der letzte Redner war Herr Ledebour, der den Kriegsgefangenen erzählte: Die deutsche Revolution habe nicht vor wenigen Wochen begonnen. Schon im Jahre 1917 hätten sich die ersten Spuren der Revolution in Arbeitertreffen gezeigt. Vollständige Streiks hätten im April 1917 und im Januar 1918 als Kampfmittel angenommen für die russische Revolution hatten. Die Teilnehmer des Streiks des 30. Januar 1918 seien dann überzogen worden, daß der nächste Kampf nicht ohne Waffen stattfinden dürfe. Sie bereiteten demnach einen bewaffneten Aufstand vor. Am 9. November waren 10.000 Berliner mit Waffen versehen und unerwartetlich entschlossen, zu liegen oder zu sterben. Diejenigen Teilnehmer des Aufstandes, die zur Strafe eingezogen worden seien, hätten die Revolutionsgedanken ins Geir getragen und seien zu Exilatoren der Revolution geworden. Jetzt sei die Revolution beendet, die Republik hergestellt, der Sozialismus be-

Slensburg gegen die Bestbergreifung durch Dänemark

(Von unserem Sonderberichterstatter)
Slensburg, 25. November.
Eine große dänische Kundgebung, die für die Abtretung von Slensburg an Dänemark Stimmung machen sollte, hat mit einem vollen Mißerfolge für ihre Entwürfe geendet. Trotz einer herrschaftlichen Nation von hundertfacher Größe, verlangte die Versammlung, in der über 1500 Personen, darunter auch viele Soldaten, anwesend waren, für die Abtretung des dänischen Sprachgebietes, während dänische Redner für die Abtretung eintraten. Dagegen traten die Vertreter der deutschen Bevölkerung, Pastor Schmidt-Weber, braunauer Beifall.

Der feindliche Vormarsch gegen Westdeutschland

(Von unserem Sonderberichterstatter)
Amsterdam, 25. November.
Aus London wird gemeldet, daß die für die Befestigung Westdeutschlands bestimmten englischen Armeen sich auf der ganzen Linie am Donnerstag in Marsch gesetzt haben. Die Truppen sind die Truppen General Goughs, die am Freitag in Ghent eintraten. Die deutschen Nachrichten hatten die Truppe erst wenige Stunden vorher verlassen und nach den Behauptungen englischer Kriegsbefehlshaber 50 Wagon Munition in die Luft gesprengt. Da durch die Explosionen die Truppen der belgischen Kavallerie zerstört wurden, entkommen die Eisenbahnzüge zwischen der Rheinbrücke und dem belgischen Nachhaken. Die belgischen Kavallerieeinheiten wurden eingekreist und mehrere deutsche Offiziere vor der Mut der Bevölkerung gefangen.

Der Kommandeur der Ersten Armee gegen die A- und S-Räte

(Von unserem Sonderberichterstatter)
Erfurt, 25. November.
Nach einer Meldung der „Arbeiter-Zeitung“ hat der Kommandeur der Ersten Armee General der Infanterie von Bescherer beim Vortreten der Rheinprovinz eine Kundgebung gehalten, in der er unter anderem sagte: Mit dem Vortreten der Ersten Armee in der Rheinprovinz ist das Gebiet von der deutsch-fremden Gegend bis zum Rhein unterworfen. Ich fordere sämtliche Militär- und Zivilbehörden auf, sich in der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung zu unterstützen. Sollen sich in dem vorerwähnten Operationsgebiet Arbeiter- und Soldatenräte bilden, so haben sie sich selbstverständlich der militärischen Gewalt unterzuordnen. Das Tragen solcher Abzeichen wird auf das Strengste verboten.
Der räumliche Durchmarsch der Armee von rund 150.000 Mann und 60.000 Pferden erfordert, daß meine Heise und Anordnungen von allen Seiten auf das genaue Befolgen werden.

Freigabe der deutschen Konsuln

Berlin, 25. November.
Die russische Regierung hat sich nun auch entschieden, die Konsuln unserer bereits fest zum 6. November abgereisten Generalkonsulate in Moskau und Petersburg aus Russland nicht länger zu verhaften. Sie hatte dies zunächst durch Anschläge und Begehren aller Art, selbst bekanntlich dadurch zu hinterziehen versucht, daß sie mit Hilfe des mit ihrer Unterführung aus deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen gebildeten Arbeiter- und Soldatenrates die Abreise und Freigabe der Konsuln bewirkte. Nach einer erneuten Meldung haben beide Generalkonsulate, ungefähr 800 Personen stark, die Demarshaltung überbringt und sind sich auf der Weisung des Reichs. Die bis zur Ausreise unserer Vertreter hinter der Demarshaltung zurückgehaltenen Sonderzüge der russischen Mission sind in Kursk auf der Linie hinterlassen worden. Die russische diplomatische Vertretung in der Schweiz, die von der schweizerischen Regierung auf deutsche Gebiet ausgewiesen worden war, ist mittels der Demarshaltung durch Deutschland durchgeföhrt und gleichzeitig über die Demarshaltung nach Russland zurückgeführt worden.

Was geht im Osten vor?

Gegenüber den von bolschewistischer und sozialistischer Seite ausgehenden Verwicklungen sind die Verhältnisse in der Provinz Polen nun bekannt, daß die tatsächlichen Verhältnisse in den östlichen Grenzgebieten doch sehr viel ernster liegen, als es nach diesen Darstellungen den Anschein hat. Es unterliegt nach glaubwürdigen und zuverlässigen Nachrichten, die uns aus der Provinz zugehen, gar keinem Zweifel, daß die Polen auf eine vollständige Auflösung der Provinz Polen mit dem Ziel, auch den Osten der offenen Gewalt, hin arbeiten, nachdem es ihnen bisher nicht gelungen ist, die Auflösung im Wege der Verhandlung zu erreichen. Jetzt werden, so nur möglich, mit Hilfe der Arbeiter- und Soldatenräte die preussischen Beamten abgesetzt. Die Landräte in Wilkowsko, Chotowa und Wogrowitz, die Distriktskommissare in Schöffen und Reustadt a. d. Rine, die Bürgermeister in Chornitz, Santonitz und Muz. Goshin — von dem Oberbürgermeister und Polizeibeamteten von Reustadt aus zu schreiben — sind bereits abgesetzt und die Beamten mit Polen besetzt worden. In Reustadt a. d. Rine geschah es mit Gewalt durch Polen, die mit geladenen Gewehren versehen waren. Der Distriktskommissar wurde einfach auf die Straße gesetzt, seine Wohnung durch die Polen für ihre Zwecke in Anspruch genommen. Hilfe vom Regierungstruppen und Oberbefehlshabern war nicht zu erlangen. Die Freigabe des neuen Ministers des Innern, nach welcher sämtliche Beamte auf ihren Posten zu verbleiben haben, wird nicht erwartet.
Das Verfahren der Polen ist einfach; es werden Arbeiter- und Soldatenräte gewählt und diese, die sich meist aus Polen zusammensetzen, geben dann die Beamten ein, ohne danach zu fragen, ob sie dazu befugt sind. Die Mehrheit der Kriegsbewohner wird überhaupt nicht gefragt. Auf die Weise haben die Polen ihr Ziel erreicht und dieses wird ihnen noch erleichtert durch die schmale Saltna eines Teils, besonders der höheren Beamten. Wo die deutschen Beamten mit der nötigen Zurückhaltung aufzutreten sind, ist es ihnen gelungen, sich gegenüber unerschrockenen Antritten zu behaupten. Indem die Aufständischen antraten und überdies Bauern- und Soldatenräte wählen lassen.

Es muß unbedingt gefordert werden, daß den Beamten vor oben der das Rückgrat gestützt und den Aufständischen vor allem notwendige militärische Hilfe anzuweisen wird. Kommt es am 2. Dezember bei der Einsetzung des tschechischen polnischen Landtages zu der Einwirkung des bolschewistischen Reichs, so werden die polnischen Arbeiter durch die polnische Landesteile selbst, als auch für die Versorgung des Reichs das allerhöchste zu befürchten.

Preis: ...
Anzeigenpreis: ...
Besitzverhältnisse: ...
Eigene Verleger-Schriftleitung: ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191811262-17/fragment/page=0001



Die Reichskonferenz

Berlin, 25. November.

Die Nachmittags-Sitzung der Reichskonferenz wurde eingeleitet durch den Volksbeauftragten Barth, der die Konvention für notwendig erklärte, aber vorerst die N. und S. als Separatratum betonen will. Die Diktatur sollte niemandem übertragen werden.

Präsident Meißner sprach sich sehr lebhaft gegen die Konvention aus. Diktatur müsse so lange sein, bis die Verhältnisse vollständig umgekehrt seien. Die Regierung müsse vom Volkserwerb weggeführt werden. Sie gelte nicht auf den Krieg.

Am 2. Dezember wurde in der Reichskonferenz die Beschlüsse der Reichskonferenz über die Nationalversammlung für den 2. Dezember 1918 beschlossen.

1. Die Aufrechterhaltung der Einheit Deutschlands ist ein dringender Gebot. Alle deutschen Stämme sollen sich vereinigen.
2. Der Versuch einer konstituierenden Nationalversammlung wird allgemein abgelehnt.
3. Die Nationalversammlung soll im Reichstag stattfinden.
4. Die Reichsregierung wird ersucht, auf die Forderung eines Präliminarfriedens hinzuwirken.

Die Reichskonferenz hat beschlossen, die Nationalversammlung im Reichstag zu beschließen. Die Reichsregierung wird ersucht, auf die Forderung eines Präliminarfriedens hinzuwirken.

Die Reichskonferenz hat beschlossen, die Nationalversammlung im Reichstag zu beschließen. Die Reichsregierung wird ersucht, auf die Forderung eines Präliminarfriedens hinzuwirken.

Englische Grenellaten

Berlin, 26. November. (Antif.)

Dem Vernehmen nach soll die britische Regierung eine amtliche Zusammenstellung über die Vorkriegs- und Kriegszeit veröffentlichen lassen, die angeblich von deutscher Seite einen sehr günstigen Eindruck machen wird.

Seind hinter der Front!

Roman von Marzquez von Orten-Fünfgeld.

Und wieder lachte der junge Rufe an. „Mein, meine Liebe, diesmal verdrückt du mir nicht melnen müßten aufgebauten Lebensplan!“

Er ging früh zur Ruhe. Aber als die ersten Vogel pfeifen, sah er im Bett aufrecht und mußte mit gewaltigem Ruck einen lästigen Traum beschreiben.

Ein Zimmer stand voll Sonne. Der Frühling nach dem Winter mußte längst über alle Berge sein.

Er dachte an die ersten Vogel pfeifen, sah er im Bett aufrecht und mußte mit gewaltigem Ruck einen lästigen Traum beschreiben.

Er dachte an die ersten Vogel pfeifen, sah er im Bett aufrecht und mußte mit gewaltigem Ruck einen lästigen Traum beschreiben.

Er dachte an die ersten Vogel pfeifen, sah er im Bett aufrecht und mußte mit gewaltigem Ruck einen lästigen Traum beschreiben.

Material zum Gegenstande einer sorgfältigen Untersuchung zu machen und gegen diejenigen, die eine Verletzung begangen haben, werden können, unangenehm zu sein.

Die erwartete dabei allerdings, daß die britische Regierung bereit ist, in gleicher Weise gegen die eigenen Staatsangehörigen vorzugehen, die Verletzungen begangen haben.

Zum Ursprung des Krieges

Zu den Verfassungen der böhmerischen Regierung über die Verantwortlichkeit des Krieges wird in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ mitgeteilt, daß die Reichsregierung ebenfalls mit einer zweifelhafte dokumentarische Geschichte der Entstehung des Krieges aus den Akten des Auswärtigen Amtes beschäftigt ist.

Reform des auswärtigen Amtes

Das erste Ergebnis der Reform im Auswärtigen Amte ist die Errichtung einer jüdischen Abteilung. Professor Dr. Sobornheim hat eine Berufung ins Auswärtige Amt erhalten, wo er fortan zur Bearbeitung der jüdischen Angelegenheiten tätig sein wird.

Staatsmonopol der Schulbücher

Das Vorschlagswesen wird im „Berliner Tageblatt“ mitgeteilt, daß der neue preussische Kultusminister Adolf Hoffmann ein Monopol für sämtliche Schulbücher hergestellt beabsichtigt.

Ein aufrechter Demokrat

Der bekannte heftige Landbesitzer Herrmann sprach in einer Rede von über 1000 Personen in Bad Kreuznach. Er sagte u. a.: Ein demokratisches System unter unserem Vorkriegsregime wäre mindestens so gut gewesen, wie die jetzige Regierung.

Anhalt für die Nationalversammlung

Der Staatsrat für Anhalt hat an den Rat der Volksbeauftragten in Berlin folgendes Telegramm versandt: Der Staatsrat für Anhalt billigt die Einberufung der gesamtdeutschen verfassunggebenden Nationalversammlung für dringend geboten und ersucht, die erforderlichen Schritte zu tun.

Beschaffung von Offizieren

Die Kuffenberger Offiziersbeschaffung wird im „Berliner Tageblatt“ mitgeteilt, daß die Reichsregierung eine amtliche Zusammenstellung über die Vorkriegs- und Kriegszeit veröffentlichen lassen wird.

Rumänischer Einmarsch in Ungarn

Budapest, 25. November.

Der rumänische Einmarsch in Ungarn wird im „Berliner Tageblatt“ mitgeteilt, daß die Reichsregierung eine amtliche Zusammenstellung über die Vorkriegs- und Kriegszeit veröffentlichen lassen wird.

Um Kaiser Wilhelm

Berlin, 25. November.

Der Kaiser wird im „Berliner Tageblatt“ mitgeteilt, daß die Reichsregierung eine amtliche Zusammenstellung über die Vorkriegs- und Kriegszeit veröffentlichen lassen wird.

Die englische Flotte nach Kiel

London, 26. November.

Die englische Flotte wird im „Berliner Tageblatt“ mitgeteilt, daß die Reichsregierung eine amtliche Zusammenstellung über die Vorkriegs- und Kriegszeit veröffentlichen lassen wird.

Kampf zwischen Italienern und Slawen

Triest, 25. November.

Der Kampf zwischen Italienern und Slawen wird im „Berliner Tageblatt“ mitgeteilt, daß die Reichsregierung eine amtliche Zusammenstellung über die Vorkriegs- und Kriegszeit veröffentlichen lassen wird.

Die Erfolge der Jagdstaffel Richthofen

(Von unserem Sonderberichterstatter)

Wiesbaden, 25. November.

Die Erfolge der Jagdstaffel Richthofen werden im „Berliner Tageblatt“ mitgeteilt, daß die Reichsregierung eine amtliche Zusammenstellung über die Vorkriegs- und Kriegszeit veröffentlichen lassen wird.

Das Zentrum und die Umwälzung

Heidelberg, 25. November.

Das Zentrum und die Umwälzung werden im „Berliner Tageblatt“ mitgeteilt, daß die Reichsregierung eine amtliche Zusammenstellung über die Vorkriegs- und Kriegszeit veröffentlichen lassen wird.

Und endlich war er mit sich im reinen.

Er war ja nur natürlich, daß er einen förmlichen Nachschub machte.

Er dachte an die ersten Vogel pfeifen, sah er im Bett aufrecht und mußte mit gewaltigem Ruck einen lästigen Traum beschreiben.

Er dachte an die ersten Vogel pfeifen, sah er im Bett aufrecht und mußte mit gewaltigem Ruck einen lästigen Traum beschreiben.

Er dachte an die ersten Vogel pfeifen, sah er im Bett aufrecht und mußte mit gewaltigem Ruck einen lästigen Traum beschreiben.

Er dachte an die ersten Vogel pfeifen, sah er im Bett aufrecht und mußte mit gewaltigem Ruck einen lästigen Traum beschreiben.

Er dachte an die ersten Vogel pfeifen, sah er im Bett aufrecht und mußte mit gewaltigem Ruck einen lästigen Traum beschreiben.

Er dachte an die ersten Vogel pfeifen, sah er im Bett aufrecht und mußte mit gewaltigem Ruck einen lästigen Traum beschreiben.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.



Voranzeige: Ab Freitag, den 29. November 1918

Alte Promenade 11a

Fernruf 5738



Alleiniges Aufführungsrecht

Der Original-Kultur- und Aufklärungsfilm gegen den Mädchenhandel

„Verlorene Töchter“

Ergreifende Tragödie in 6 Abteilungen mit Gesangseinlagen, gesungen von der Opernsängerin **Julle Stephanie-Nöhren**.

Ein verdienstvolles Werk und eine erhellende Tat, weil die traurige Wahrheit nicht schamhaft verhüllt und mit der erschütternden Wirklichkeit nicht Versteck gespielt wird.

Als erluterndes Beispiel dienen die Schicksale zweier nach Südamerika verschleppten Mädchen, die in spannender, reg-technisch einwandfreier Folge abrollen.

Aus reichem authentischen Material aufgebaut, führt der Film durch die Städte des weissen Sklavenhandels, deckt die Praktiken der gewissenlosen Händler auf und bringt eine anschauliche Warnung an Eltern und Töchter.

Der „Dresdner Lokalanzeiger“ schreibt: „Verlorene Töchter“ ist der Film des Großstadtlebens, wie es durch verbrecherische Mädchenhändler heraufbeschworen wird, und zerküßt einen Einblick in den Abgrund furchtbarer Gefahren, die den unerfahrenen Mädchen in den großen Städten drohen. Wieder einmal ist hier der Film berufen, soziales Elend aufzudecken. Mit seiner vorzüglichen Ausstattung gibt dieses Werk dem Beschauer eine Fülle wichtiger Einblicke mit.

Nur kurze Zeit Circus Althoff

Halle
im Saale des Wintergartens, Magdeburger
Strasse
Dienstag, den 26. Nov., abends 8 Uhr
Novitäten-Vorstellung
Mittwoch, den 27. November
finden
2 grosse Vorstellungen 2
4 Uhr 8 Uhr
statt.
Zu den Nachmittags-Vorstellungen zählen
Kinder und Militär-Paraden.
Vorverkauf und Preise der Plätze siehe
Plakate und Anschlagtafeln.

Die am Donnerstag, den 28. ds. Mts., nach-
mittags 2 Uhr nach dem Geliebten „Moses“ ein-
setzende
Verfilmung zwecks Gründung eines
Preis-Bauernrates findet nicht statt.
Der Einberlei.

Zur zwanglosen Besichtigung unserer außerordentlich sehenswerten

Weihnachts-Ausstellung

laden wir hierdurch höflichst ein.

Gebrüder Bethmann

Werkstätten für Wohnungskunst

Halle a. S. • Große Steinstraße 79/80.

Kleinföbel aller Art • Klubbjessel • Dielenmöbel • Kunstgewerbe • Truhen
Anfike Möbel • Flurgarderoben • Frisiertoiletten • Gefirnitzte Möbel • Teppiche
Stoffe • Dekorationen • Gardinen • Beleuchtungskörper • Raudtische.

Walhalla- Operetten-Theater.

Täglich 7 1/2 Uhr:
**Sah ein Knab'
ein Röslein stehn**
Singspiel, a. Goethes Jugendzeit
Kasse v. 10-17, u. 4-6.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.

Große Auswahl.
Möbelfabrik
Albert Martitz Nachf.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

: Besuchskarten :
Familienanzeigen

beste Ausführung in
Lithographie u. Buchdruck
unter Verwendung tadel-
loser Papiere u. Kartons.
Otto Strube,
Barfüßerstr. 11.

Zeit 9 Jahren Spezialität:
Piano-Apparate,
A. Ahlheit,
nur 5. Weinstraße 2,
Telephon 3315.

Gutes, dauerh. Gummiband
für Stenographenfaul man bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Kurzwaren!

Haarnadeln Paket	10.5
Stahlstecknadeln mit buntem Kopf Brief	30.5
Näh-u. Stopfnadeln sortiert Brief	4.5
Hosenkнопfe zum Eindrücken Dtd.	25.5
Druckknöpfe garniert rostfrei, weiss, schwarz Dtd.	35.5
Fingerhüte . Stück	8.5
Bettlitzten . Mtr.	15.5
Rockressen schwarz u. farbig . Mtr.	60.5
Armblätter Pa. 3.95 3.50	2.75.5
Rouleaux-Kordel 7 Mtr.-Stück	80.5
Wattier-Watte hell und dunkelgrau Taf. 125	1.15.5
Stopfgarne in Seiden, schwarz, braun, beige, grau . . . Kästchen 240	95.5
Haubennetze in allen Farben . Stück	1.45.5
Stirnnetze . Stück	1.45.5
Fensterleder in gut. Qual. Stück 12.75	9.75.5

Stickeret-Taschen-tücher	
Taschentücher mit gestickter Ecke und Hohlsaum Stück	1.45.5
Taschentücher mit gestickter Ecke und Langgüte Stück	1.95.5
Taschentücher runderhau Langgüte u. Stöckerl Stück	2.50.5
Taschentücher in eleganter Ausführung Stück	2.95.5
Taschentücher mit hand-gestickter Ecke 3 Stück im Karton	4.95.5
Taschentücher echt Schweizer Stickeret 3 Stück im Karton	5.25.5
Taschentücher reich gestickte eleg. Ausführung 3 Stück im Karton	6.95.5
Kragen-Paspel weiss 2 Mtr.-Stück	40.5
Kieler-Knoten Stück 1.45 95 75 40	38.5
Strumpfhälter für Damen und Kinder Paar LRS 1.93 L 5	1.25.5

Wäschekнопfe	
Größe 16 18 20 22 kg	
Dtd. 22 25 28 30 5	
Größe 24 26 28 30 kg	
33 35 38 40 5	
Nahtband 75.5	
weiss 10 Mtr.	
Kragenstäbchen besponnen Dtd.	15.5
Teppichstifte 3 Dtd. im Karton	30.5
Reißstifte 3 Dtd. im Karton	20.5
Stopfpilze . 75 60	40.5
Marktbeutel-Ringe Pa.	30.5
Rock-Ansätze Atlas u. Seide, schwarz Stück 10.00	15.75.5
Rock-Ansätze Leinwandspitze, waschbar Stück 12.00	12.5
Baumwollband weiss u. schwarz Mtr. 48	25.5
Schuhsenkel Pa. 80 cm 100 cm 110 cm Lg.	25 35 38.5

Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 22/23.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S., Poststraße 13, Tal. 1382, 1383, 1393. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Apollo-Theater.
Gastspiel Curt Ullers Operett-Gesellschaft
27. Gastspiel: „Schwanda“
unverändert 30. November
Bis dahin täglich abends 7 1/2 Uhr.
Glebe im Schnee
Operette in 3 Akten v. Benatzky u. Franz Musik v. H. Benatzky
Vorverkauf 7-11 u. 2-7
Sonntags außerbetrieblich

Stadt-Theater
Mittwoch, d. 27. Nov. 1918
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende vor 11 Uhr.
Die versunkene Glocke
Mantelrama u. Ballett
Donnerstag: 28. Nov. 1918
Stradella

Privat-Lehranstalt
G. Straube
Schulstr. 34
Eingang a. d. Universität
Telefon 2567.
Energie und genussvoll
Nachhilfe
in:
Deutsch,
Französisch,
Latein,
Griechisch
für Schüler u. Solisten
innen aller hies. Schulen.
Beaufsichtigung von
Schularbeiten
Anmeldungen jederzeit

Pelikan-Caramelbonbons
Aerztlich empfohlen
Leicht bekömmlich

Erhältlich in allen eine-
schätzlichen Geschäften.
Seidene Damens' rümpel
— schwarz und weiß
empfehl.
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 84.

Halle und Umgebung

Demobilisierung

Allerall Im Lande merkt man bereits, daß Ordnung im Gang der Demobilisierung kommt. Der Leiter des Landratsamtes in Berlin, Dr. Koch, hat in...

Die Aufgaben der Demobilisationskommissionen werden bestehen, das Wirtschaftslieben auf die Friedenswirtschaft umzustellen, einen Ausweg für die Arbeitskräfte herbeizuführen...

Nach die personelle Demobilisierung, die Rückführung der Heeresangehörigen zur Arbeitsstelle hat durch die verschiedenen Behörden eine Umarbeitung erfahren...

„Ansehlichen-Verammlung“

Es wird uns geschrieben: Die geistige Arbeitsgemeinschaft der Kaufmännischen Verbände...

Arbeitsgemeinschaft der Kaufmännischen Verbände: Allgemeiner Deutscher Kaufmannsverein, Deutscher Kaufmannsverein...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

7 Hund Kartoffeln. Die zur Verbringung der Mehlversorgung für die Stadt...

45 Gramm Butter. Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. November 1918...

Einstichverkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

Einstichverkauf von Butter. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

Verkauf von Butter. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

— Zum Velden der heimkehrenden Krieger veranstalten Räte Weber und Ziege einen Wägen- und Räder- und Kleider- und Wäsche mit 100 Kleider...

— In der St. Georgengemeinde findet am Mittwoch, den 27. November, abends 8 Uhr...

— Stadtkonzepte. Heute Dienstag, den 26. findet die letzte Aufführung des lustigen Schwanks...

— Rein Einfallener. Das für den Dezember vorgesehene Einfallenerfest kann leider nicht stattfinden...

— Kirtliche Nachrichten. Mittwoch, den 27. November, abends 8 Uhr...

„H. 3.“-Sportberichte Die Lage des Sports. Dieser scheint es nicht, daß die neuen Nachrichten...

— Notiz der Eisenbahnbehörden Halle. Wegen des unzureichenden Mangels an Getreidemehl...

— Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

— Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

— Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

— Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

— Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

— Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

— Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

— Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

— Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

— Verkauf von Mehl. Auf Grund der Bekanntmachung vom 27. November...

Speise-Service in grösster Auswahl. Besonders schöne, moderne Louis Böker, Leipziger Str. 7.

Stellen-Angebote

Korporation moderner freibühlerischer Richtung in Thüringen... Bedner.

Lehrer für englischen und französischen Briefwechsel... Anhalt.

junges Mädchen zur Ausbildung als Wirtschaftsprüferin ohne gegenseitige Vergütung.

Feld- u. Jagd-Aufseher... Herrmann.

Stellen-Gesuche... Kaufmann.

Verpachtungen... Grundstück.

Verkäufe... Zwiebelsamen.

Zwiebelsamen, gelbe Zittauer Riesen... August Heise.

Inventar-Auktion... Dienstag, den 3. Dezember 1918.

Max Panzer, berechneter Verleihen und Abkäufer.

Wir liefern: Motorpflüge, Drillmaschinen, Düngerstreuer, Rübenheber und Rübenschnneider... Central-Ankaufsstelle.

Ein Transport prima junger Zugochsen... Polak, Halle a. S.

Zuchtvieh-Verkaufsvermittlung... 214 Bullen und 148 tragende Störken.

Pferde-, Wagen- und Geschirranktion... Max Krug, Samenhandlung.

60 000 bis 100 000 Mark... Albert Franke, Mühlenthor.

Das freie Meer! Zahnarzt Schötzau... Halle, Kleinschmied 6 II.

Steinholzfussboden-Material... Arthur Vondran, Königstrasse 58.

30000 Mk. Verschiedenes... Knochenkraft, Rasier-Apparate.

Speidition... Lagerhäuser... Robert Haberling-Berlin.

Günstigen Einkauf mit 10% Rabatt... H. Schnee Nachf., A. & F. Ebermann.

Sort mit jeder minderwertigen Schuhkrem... Dr. Gutner's Oelwachslederputz Nigrin.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.